

selbst einzelne Constatirungen solcher Fälle, eventuell die Rückweisung an die Einsender, wo diese zu ermitteln, vielleicht sogar öffentliche Erwähnung im Börsenblatt, endlich die daran zu knüpfenden Maßnahmen, als: Warnung, beziehentlich Ausschluß von der Berechtigung der Benutzung der Anstalt, schon ersprießliche Folgen haben dürften.

Jedenfalls wird Niemand behaupten können, daß die Leipziger Bestellanstalt irgend welche Verpflichtung zur Annahme und Beförderung derartiger Literatur und ihrer Vertriebsmittel haben könne. Dies zugestanden, ist unser Vorschlag mindestens berechtigt.

Da es nun unzweifelhaft feststeht, daß die genannte Anstalt noch in letzter Zeit mehrfach zu gedachten Zwecken benutzt wurde, so ist daraus (abgesehen von anderen untrüglichen, vorerst hier nicht anzuführenden Merkzeichen) zu schließen, daß Platzfirmen dabei ihre Mitwirkung gewährten, wenn nicht selbst in directesten Beziehungen zu solchen Schandartikeln gestanden.

Unter den neuerdings aufgetauchten unsauberen Firmen sei hier nur eines „Jules Flangarin“ (angeblich in Paris) unrühmliche Erwähnung gethan, hinter dem, wie wir aus guten Gründen glauben, der Name eines deutschen, vielleicht sogar in Leipzig wohnhaften, wenn nicht ansässigen Buchhändlers steckt.

Auf solche Individuen moralisch einzuwirken, kommt uns nicht in den Sinn. Sie sind, gleich den im Buchhandel öffentlich berüchtigten Firmen dieses Gelichters, über jeden sittlichen Scrupel längst hinaus und beachten nur noch die ihnen durch das Strafgesetzbuch, beziehentlich Preßgesetz, gezogene Grenze. Sie seien durch Verachtung hier abgethan!

Aber nicht ohne Erfolg glauben wir von neuem an die große Mehrheit im deutschen Buchhandel uns zu wenden, wenn wir bitten, unsern Vorschlag zu prüfen und zu bessern. Das Beste, so zu sagen die ultima ratio, bleiben allerdings unsere Papierkörbe, in denen all' dieser Schund (gelangt er auf geraden oder krummen Wegen zu uns) seine Erledigung findet. Leider gibt es noch immer Sortimentbuchhandlungen (exempla sunt odiosa), die es nicht unter ihrer Würde halten, solche Schmutzliteratur anzunehmen, ja zu verschreiben und mit ihrer Firma öffentlich anpreisend feilzubieten. Gegen diese ebenmäßig, wie gegen jene sattem gekennzeichnete Verlegerfippenschaft sei unser Vorgehen gerichtet, damit ihnen allen ihr schmähhches Handwerk, wenn nicht ganz gelegt, so doch möglichst erschwert werde. Einigkeit macht auch hier stark.

B.

A. P.

Miscellen.

Die Lehranstalt für Buchhandlungslehrlinge endigte am 6. d. Mts. ihr Schuljahr mit einem öffentlichen Rededact, wovon besonders der Vortrag von G. F. Sieler über die Theorie und Praxis des Buchhandels sowohl seiner verständnisvollen Behandlung des Themas als auch der gebildeten Sprache wegen großes Lob verdient, und mit einer Prämienvertheilung an die drei besten Zöglinge der Anstalt, nämlich an: F. W. Kábner (bei G. E. Schulze) Schaefer's Literaturbilder, H. S. Schmidt (bei T. D. Weigel) Stahr's G. E. Lessing, und an G. F. Sieler (in der Hahn'schen Verlagsch.) Freitag's Bilder aus der deutschen Vergangenheit. In dem veröffentlichten siebenten Berichte über das verflossene Biennium weist der Director der Schule, Hr. Dr. Möbius, hauptsächlich auf die sittlichen Gefahren hin, denen gerade Lehrlinge des Buchhandels ausgesetzt seien, und gibt dabei die dankenswerthe Versicherung, daß die Lehranstalt niemals aus dem Auge gelassen habe, eine Schule in der vollen Bedeutung des Wortes zu sein, d. h. also, daß sie nicht bloß darauf ausging zu unterrichten, sondern auch zu erziehen,

den Charakter zu bilden; mit klarem Bewußtsein der sittlichen Gefahren ihrer Zöglinge habe sie immer das Doppelziel festgehalten, das sie sich von Anfang an gesetzt: einmal nämlich die formale Geistesbildung der Schüler und dann die Erweckung des Sinnes für die höheren Güter des Lebens, für das Ideale. Die Gesamttfrequenz der letzten zwei Jahre belief sich auf 57 Schüler, deren Fleiß im Allgemeinen lobend erwähnt wird; namentlich habe die erste Classe abermals in würdiger Weise ihren alten Ruhm bewahrt und dürfe wenigstens hinsichtlich ihres Betragens geradezu als musterhaft bezeichnet werden. Ferner wird mit dem innigsten Danke der edlen und hochherzigen Liberalität eines großen Theils der hiesigen Prinzipale gedacht, die bei dem Umstande, daß die Kosten der Anstalt, die aus dem Vermögen des hiesigen Buchhändlervereins bestritten wurden, um vieles höher stiegen, als ursprünglich veranschlagt worden war, sich vereinigten, um den Rest der zur Forterhaltung des Instituts nöthigen Summe durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Das neue Schuljahr soll am 16. Juni seinen Anfang nehmen.

Petersburg, 5. April. Die Akademie-Zeitung meldet, daß nach einer Mittheilung des Ministeriums an das Preßgesetzcomité die Regierung die Absicht habe, die Censur für periodisch erscheinende Schriften beizubehalten und dieselbe erst stufenweise durch eine gerichtliche Prozedur zu ersetzen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Englische Literatur.

- BIOGRAPHIES OF GOOD WOMEN (More precious than rubies). Chiefly by contributors to „The Monthly Packet“. Edited by the author of „The heir of Redclyffe“. 12. London, Mozley. Cloth, 6 s.
- CATALOGUE. — The english catalogue of books for 1861; a supplement to the London catalogue and the British catalogue; containing a complete list of all the books published in Great Britain and Ireland in the year 1861, with their sizes, prices and publishers' names. Royal 8. London, Low. Sewed, 3 s. 6 d.
- CORRIGAN, ten days at Athens; with notes by the way. Summer of 1861. Post 8. London, Longman. Cloth, 7 s. 6 d.
With a map of Europe, showing the author's route, and illustrations.
- CUMMING, J., the millennial rest; or, the world as it will be. 12. London, Bentley. Cloth, 7 s. 6 d.
Concludes the series in connection with the author's previous works — The great tribulation, and Redemption draweth nigh.
- DUNBAR, Lady, a family tour round the coasts of Spain and Portugal during the winter of 1860—1861. Post 8. London, Blackwood. Cloth, 5 s.
- HALL, Mrs. S. C., Can wrong be right? a tale. 2 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth, 21 s.
- LENNOX, W., Recreations of a sportsman. 2 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth, 21 s.
- MACKENZIE, F. W., the pathology and treatment of phlegmasia dolens, as deduced from clinical and physiological researches; being the Lettsomian lectures on midwifery delivered before the medical society of London during the session 1861—62. 8. London, Churchill. Cloth, 6 s.
- MALLET, J. W., Cotton: the chemical, geological, and meteorological conditions involved in its successful cultivation; with an account of the actual conditions and practice of culture in the southern or cotton states of North America. Post 8. London, Chapman & H. Cloth, 7 s. 6 d.
The author's object, among others, is to indicate the requirements by which cotton-fields in such countries as India must be chosen.
- MENDELSSOHN, F., Letters from Italy and Switzerland. Translated from the German by Lady Wallace. Post 8. London, Longman. Cloth, 9 s. 6 d.
- RAMSAY, E. B., the christian life, in its origin, progress, and perfection. Post 8. London, Blackwood. Cloth, 9 s.
- „RECOMMENDED TO MERCY“: a novel. 3 Vols. Post 8. London, Saunders & O. Cloth, 31 s. 6 d.